

Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Herausgeber: Ziegelei-Museum
Band: 27 (2010)

Vorwort: Editorial
Autor: Goll, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

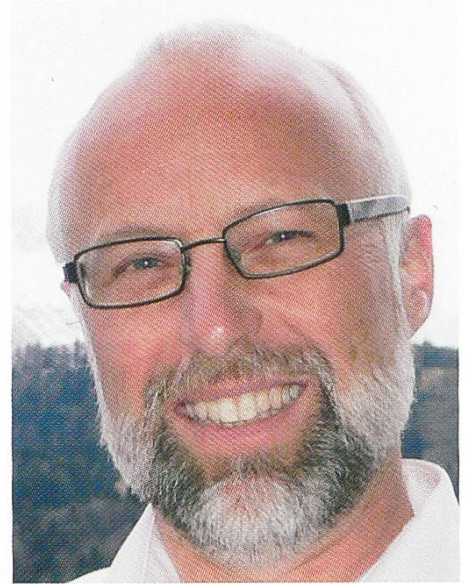
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

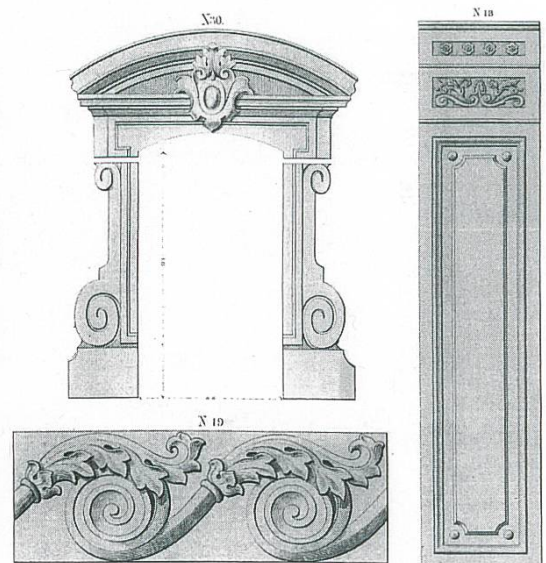
Editorial



Jürg Goll
Geschäftsleiter der Stiftung
Ziegelei-Museum



Bauterrakotta: links Arkaden-
hof der Schallaburg in
Niederösterreich, rechts
Ausschnitte aus einem
Prospekt der Firma Bodmer
in Zürich.



Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Das grosse Ereignis ist sicherlich der Neubau des Ziegelei-Museums. Die Baubewilligung könnte in den nächsten Tagen eintreffen. – Das wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Der Schatten ist nicht die Mehrarbeit, die ein solches Projekt mitbringt – denn die Vorfreude beflügelt –, sondern die zeitliche Belastung, die unseren Teilzeitbetrieb an den Rand der Leistungsfähigkeit bringt. Unsere Leser merken es daran, dass der Erscheinungsrhythmus unserer Jahresschrift aus dem Tritt geraten ist. Umso glücklicher sind wir, dass Sie uns die Treue halten und uns mit Ihrem Interesse den Rücken stärken.

Das vorliegende Heft sollte den Terrakotten gewidmet sein. In unseren Nachbarregionen entstanden im 16. und 17. Jahrhundert grossartige Architekturen aus Terrakotta. Im 19. Jahrhundert blühte die Architekturzier aus gebranntem Ton erneut auf, vor allem, weil sie sich in grösserer Zahl herstellen und vervielfältigen liess. Schweizer Tonwarenproduzenten wie Bodmer in Zürich und Ziegler in Schaffhausen hielten bei dieser Entwicklung ganz vorne mit.

Umso erstaunter mussten wir feststellen, wie schwierig sich die Spurensuche nach solchen Architekturterrakotten in der Schweiz gestaltet. Unsere Recherchen und Umfragen brachten zwar absolut spannende Hinweise auf verwandte Bereiche. – Wussten Sie zum Beispiel, dass Nischenfiguren an Fassaden von Luzerner Landkirchen des 19. Jahrhunderts aus Ton gefertigt sind und einige von ihnen von einem Waldbruder im Luthertal hergestellt wurden? Oder kennen Sie die grossartigen Tonplastiken des Berner Künstlers Valentin Sonnenberg (1749–1828)? Wir berichten im nächsten Heft darüber. – Aber bezüglich Architekturplastik waren die Rückmeldungen spärlich. Können Sie uns weiterhelfen? Kennen Sie Architekturdekorationen aus gebranntem Ton wie in den nebenstehenden Bildern? Melden Sie doch bitte Ihre Beobachtungen an: jgoll@bluewin.ch.

Erfreuen Sie sich nun aber an den interessanten Entdeckungen in Genf, Schaffhausen und Magdeburg.

Ihr Jürg Goll